Pflanzenwelt 2017: Vieles bleibt nicht wie es war
24.01.2017

Brombeeren haben Dornen, Heidelbeeren wachsen an einem Strauch und Auberginen sind etwa 20 Zentimeter groß. Diese und viele andere Dinge galten vielleicht bisher, aber in Essen läuft gerade die IPM 2017, die Weltleitmesse für die grüne Branche. Und unser Reporter musste feststellen, dass viele der rund 1.600 Aussteller beweisen: Nichts bleibt wie es war und vieles verändert sich - gerade in der Pflanzenwelt. Beitrag mit O-Tönen über einige Neuheiten.

Leadin
Auf der IPM 2017 in Essen zeigen rund 1.600 Aussteller die neuesten Trends rund um die Pflanzenwelt: Blumen, Kräuter, Zimmerpflanzen, Obst und Gemüse. Und wer meint, eine Rose bleibt immer ganz einfach eine Rose und was soll es da schon an Neuheiten geben, außer vielleicht mal ein neuer Farbton, den kann unser Reporter Jörg Sauerwein eines Besseren belehren. Denn auch er musste feststellen: Auch die Pflanzenwelt verändert sich und nicht muss bleiben wie es mal war.

Wer das Wort ?Aubergine? hört, hat sofort ein Bild vor Augen. Eine dunkelviolette bis fast schwarze Frucht, meist etwas dicker als eine Salatgurke und etwa 20 Zentimeter lang. Von wegen! Aubergine geht auch anders:
O-TON Segler 1: 10 Zentimeter
Immerhin die bekannte Farbe der Aubergine bleibt uns erhalten ? vermutlich muss man sagen: noch. Aber wofür braucht man so kleine Auberginen?
O-TON Segler 2: Trend alles immer kleiner
Und diese Mini-Auberginen können z. B. ganz gekocht, gedünstet oder auf den Grill gelegt werden. Vor allem aber eignen sich die Pflanzen ideal für den heimischen Balkon oder die Terrasse. Passend also zum Trend: Urban Gardening. Auch ohne großen Garten soll die eigene Ernte möglich werden. Genau daran hat auch Christoph Marken gedacht, als ihm die Idee einer Heidelbeere am Stamm kam. Denn der klassische Heidelbeerstrauch am Boden braucht viel Platz und ist auch nicht sonderlich dekorativ.
O-TON Marken: 80cm Stämmchen, visuell attraktiv für die Terrasse
Und auch bei der Brombeere bleibt nichts wie es mal war. Denn bisher bedeutete die Brombeer-Ernte immer zerkratzte Hände und Arme. Mit der Brombeer-Neuheit, die Kerstin Wrage auf der Essener Pflanzenmesse zeigt, ist damit jetzt Schluss. Auch bei genauem Hinsehen sieht man keine Dornen mehr. Wirklich KEINE?
O-TON Wrage: Nahezu dornenlos
Die Rosen von Stefanie Proy haben dagegen durchaus mal noch ein paar Dornen, wie es sich für echte Rosen gehört. Und trotzdem stimmt etwas mit ihnen nicht, denn sie brauchen kein Wasser. Und dabei sind sie echt. Der Clou: Es handelt sich um so genannte stabilisierte Blumen. Die echten Rosen werden bei voller Blüte geerntet. Dann wird ihnen der eigene Saft entzogen und durch eine Flüssigkeit auf natürlicher Glycerinbasis ersetzt. So bleiben sie monatelang haltbar. Interessant zum Beispiel dort, wo täglich frische Blumen zu viel Aufwand bedeuten, aber Plastikblumen unerwünscht sind.
O-TON Proy: Z. B. Hotels, Kongresszentren
JS Redaktion Essen

Abmoderation:
Nichts ist für ewig, auch die Pflanzenwelt verändert sich immer weiter, wie es aktuell die IPM 2017 in Essen beweist.